

ausbau+fassade

11.2022

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung



STRUKTURPUTZE

Mehr Struktur bitte!

→ Seite 24

Fußbodentechnik: Grundlagen des Fußbodenaufbaus

→ Seite 30

Schimmelprävention: In der kalten Jahreszeit wohngesund leben

→ Seite 42

Betriebsnachfolge: Stilllegung vermeiden

→ Seite 52

Fachliteratur
online bestellen:
[www.ausbauundfassade.de/
shop](http://www.ausbauundfassade.de/shop)

Offizielles Organ
des Bundesverbandes
Ausbau und Fassade





1 Wird weniger geheizt, steigt an den kalten Wandoberflächen die Schimmelgefahr. Mit hochwertigen Naturkalkputzen und -anstrichen lässt sich das Risiko minimieren.

Fotos 1 + 3: Haga

Energiesparen ohne Schimmel

Bei abgesenkter Innentemperatur schlägt sich die Feuchtigkeit im Raum schneller nieder. Kalkputz kann das Risiko von Schimmel und Stockflecken minimieren.

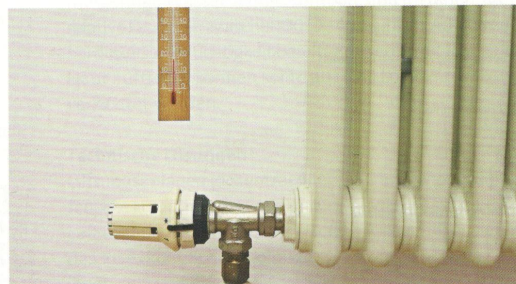
Um Energiekosten zu sparen, werden viele Räume in der Wohnung weniger oder kaum geheizt. Doch Vorsicht: Je kälter die Raumluft, desto weniger Luftfeuchtigkeit kann sie speichern und desto schneller kondensiert sie, warnt Thomas Bühler, Geschäftsführer des Schweizer Naturbaustoff-Herstellers Haga.

Der Vorgang, dass sich die Luftfeuchte im Raum an kalten Oberflächen niederschlägt, ist jeden Morgen am

Spiegel im Bad zu beobachten. Das Gleiche kann aber auch an kalten Wänden im Wohnzimmer passieren. „Man hat es dabei mit erheblichen Mengen an Wasser zu tun“, sagt der Haga-Experte Thomas Bühler. Bei 22° Celsius Raumtemperatur kann ein Kubikmeter Luft circa 20 Milliliter Wasser speichern. In einem 20 Quadratmeter großen und 2,5 Meter hohen Raum ergibt das bei einer Luftfeuchtigkeit von 75 Prozent also etwa 1,5 Liter Wasser.



2 Strahlend weiß ohne Stockflecken: Naturkalk reguliert nicht nur die Raumfeuchte, er entzieht mit seinem hohen pH-Wert auch Schimmelpilzen die Existenzgrundlage.



3 Kalte Raumluft speichert weniger Luftfeuchtigkeit und kondensiert schneller. Naturkalk kann in hohem Maße Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben.



4 Auch für Küchen und Bäder, die zum großen Teil gefliest und damit nicht diffusionsoffen sind, empfehlen sich für die restlichen Wandflächen diffusionsoffene Kalkputze.



5 Ideal im Badezimmer: Hochwertiger Naturkalk verfügt über enorme Speicherkapazitäten. Er kann auf einer Wandfläche von 100 Quadratmetern bis zu 60 Liter Wasser binden.

„Heruntergeregelte Raumtemperaturen haben zur Folge, dass sich die Luftfeuchte schneller niederschlägt“, so Bühler. Doch dieses Risiko lässt sich minimieren. Regelmäßiges Stoßlüften hilft, die relative Feuchte der Raumluft konstant bei den empfohlenen 40 bis 60 Prozent zu halten. Eine entscheidende Rolle kommt aber auch den Baustoffen zu: So kann ein diffusionsoffener Wandputz Feuchtigkeit aufnehmen, speichern und wieder abgeben. Hochwertiger Naturkalk verfügt über enorme Speicherkapazitäten. Er kann auf einer Wandfläche von 100 Quadratmetern bis zu 60 Liter Wasser binden. Naturkalk verfügt zudem über einen hohen pH-Wert. Das entzieht Schimmelpilzen jegliche Existenzgrundlage, denn sie bevorzugen für ihr Wachstum ein eher saures Milieu.

Hochwertiger Naturkalk – ob als Kalkputz oder in Form von Kalkanstrichen – ist nach Einschätzung des Haga-Experten ein gutes Instrument, um das Risiko von Schimmel auch bei niedrigeren Raumtemperaturen zu minimieren. Besonders sinnvoll ist das in nicht geheizten Schlafzimmern, an deren kalten Wänden Feuchtigkeit besonders schnell kondensiert. Aber auch in Küchen und Bädern, deren Wandflächen zum großen Teil mit Fliesen verkleidet und damit nicht diffusionsoffen sind, empfehlen sich für den verbleibenden Teil der Wand hochwertige diffusionsoffene Putze.

Torsten Küster

6 Bei abgesenkter Innentemperatur schlägt sich die Feuchtigkeit im Raum schneller nieder. Ein diffusionsoffener Wandputz kann Feuchtigkeit aufnehmen, speichern und wieder abgeben. Fotos 2 + 4 – 6: Haga/Marion Essing

